

Russa Anatro, d. 17. IV. 1923  
 Ent de Menas.

Sehr geehrter Herr Doktor!

Heute erhielt ich Ihr geschätztes Schreiben v. 13. d. Mts. nur dem ich zu meinem Bedauern eruche das die 2 letzten Frischschreibungen noch nicht in Ihren Besitz gelangt sind. Schade ist nun das am Frühling gefundene Tier.

Besonderen Dank sage ich Ihnen für die Hilfe die Sie sich an meiner Stelle leisten gegeben um das Geschicht mit den Subletten zu vervollständigen. Ich habe allerdings mit einer größeren monatlichen Kasse gerechnet mit dieser Hilfe ist meine gegenwärtige Lage verbessern könnte. Ich nehme hier an einem für meine Zwecke ungeeigneten Orte, hohe laufend verhältnismäßig hohe Ausgaben mit Miete, Feuerholz etc. Was mich hierzu zu bleiben zwang war der Umstand das man mir bei meiner Wagnung von der Fazenda meinen Gehalt nicht ausgezahlt hatte. Erst nach monatelangem Warten erhielt ich etwa 1/3 desselben, das Rest wurde mir einfach abgeliefert. Das meiste was ich besaß und umgeben mit einigen Insektenexemplaren verlor ich durch die Lebensmittel, die Krankheit und der Tod meiner Kinder. Überdies ließ ich mich überreden die Sammlung zur Centenarausstellung zu verkaufen was mir, neben der Befestigung meines Kartens, auch große Sorgen verursachte hat. Durch den Verkauf der Subletten oder eines Teiles der Sammlung hoffte ich soviel zu bekommen für den Verkauf eines

Mit dem  
 besten  
 Gruß

Halt,  
 Herrmann

5 April 1841  
Herrn Dr. ...

Kleiner Anzeiger am Plataya oder irgendwo wo es  
noch Wald gibt, laufe. Denn abgesehen davon daß  
Auslagen mit Hausmiete, etc. im Uebersall können,  
könnte ich auch das zum Heben notwendige selber  
pflanzten. Frau mit 4 Kinder würde mir bei den  
Landarbeiten behilflich sein, während es ihnen hier  
an Arbeit fehlt. Für mich keine Idee im ersten Sinne  
ein solches Geschäft zu betreiben, dessen Erfolg es mir  
unmöglich ist meine Absichten zu verwirklichen.

Möglichst werde wird dies der Fall mit dem anderen  
Herrn, von dem allerdings immer noch keine Nachricht  
kam ~~publizieren, der Fall sein~~. Falls es hier zu einem  
Geschäftsabschluss kommen sollte wäre ich hoch dem  
in der Lage den Wünschen des Institut's nachzukommen:  
sowohl zu können, wie Sie ganz richtig vorzuziehen, da die  
Zusammenstellung der Sammlung bei jeder Lieferung  
von nur 1004 im Monat länger Zeit in Anspruch  
nehmen würde.

Von befreundeter Seite wurden mir, wie ich Ihnen, glaube  
ich, bereits mitgeteilt habe, 3 Couverts Reisereise an-  
geboten. Da diese Summe für meine Zwecke nicht  
ausreicht hat sich nun mehr. Ihre Entscheidung steht  
noch aus, doch ist es nicht ausgeschlossen daß man  
meinen Wünsche nachkommen. Davon stünde ja  
nichts mehr hindernd im Wege. Die monatlichen  
Lieferungen aus dem Institut würde ich mit zur  
Befriedigung meines Schulds verwenden können.

In der für das Institut bestimmten Sammlung dachte ich die Protophyten zu berücksichtigen, einige Kästen nur diesem Zwecke, sowie der Schutzfärbung und Montierung, zu widmen. Die Ruppen verschiedener Arten habe ich inzwischen präpariert, ebenso besitze ich leere Puppenkölsen.

Ich würde einen Kasten zur Protophyten lassen und Ihnen diesen nebst einer Öffnung über einem Schraubk zusammen auf das Sie danach Ihre Dispositionen treffen können.

Pita ist hier leider nicht erhältlich; zur Herstellung meiner Kästen ließ ich mir Tafelplatten aus Hannover kommen. Für Göttingen ist es hier etwas zu kalt. Vielleicht wäre es möglich das nötige Material an Pita in der Nähe von Rio sammeln und auf einer kreisförmigen zu eisenmäßiger dicken Platten schneiden zu lassen.

Bevor die Objekte in die Kästen eingeordnet werden sei es unbedingt nötig daß diese vollkommen trocken sind weil sich sonst Schimmel einstellen würde.

Anfangs Juni, bei Schluß der Ausstellung werde ich nach Rio kommen müssen, bei welcher Gelegenheit wir das weitere noch näher besprechen können. Mit bestem Gruß bin ich

Ihr

Ergebener  
J. E. Zikán.